



Safety for free

**Schwule Wirte und
Saunabetreiber bauen Brücken
zwischen Gast und Prävention**



Safety for free

– HIV/STI Prävention „Vor Ort“

- Wirteselbstverpflichtung bundesweit
 - Die Rolle der Deutschen AIDS Hilfe e.V.
- Darkroom, Sauna, Sexkino
 - Eine Einführung
- Wirteselbstverpflichtung Berlin:
Safety for free- Volles Rohr Berlin
- Stand der Dinge/ Ausblick/ Resonanz
- Diskussion



Wirteselbstverpflichtung bundesweit

– Die Rolle der Deutschen AIDS Hilfe e.V.

- Hintergründe
- Konzeptentwicklung
- Umsetzung
- Stand der Dinge



Hintergründe

- Erosion des Safer- Sex- Verhaltens
- Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes
Leipzig 6.11.2002
- Verhältnisprävention



Konzeptentwicklung

- Kölner Vereinbarung
- Charta der Verantwortung (Frankreich)
- Minimalstandards in der Schweiz
- Münchner DAH-Entwurf



Umsetzung

- Wirteseminar 20.10. 2003 (Roger Staub)
- Wirteseminar 22.11. 2004 (Verabschiedung)
- Wirteseminar 17.10. 2005 (Aufkleber)



Stand der Dinge

- Örtliche Varianten
- Austausch und Anpassung
- Freiwilligkeit vor Zwang



Darkroom, Sauna, Sexkino - Eine Einführung

- Ca. 5 Saunen
- Ca. 12 Sexkinos
- Ca. 19 Betriebe mit angeschlossener Erlebnisastronomie/ Darkroom
- Div. Sex/ Fetischparties/ Grossevents (z.B. zum Folsom Europe)



Die Wirteselbstverpflichtung

- Selbstverpflichtung bundesweit: 22./23.11.2004
- Erste Unterschrift unter die „*Erste Berliner Selbstverpflichtung*“: 15.12.2004
- Erstes Treffen der teilnehmenden Wirte:
23.08.2005



Die Wirteselbstverpflichtung

- Wie bewertet Ihr die „Selbstverpflichtung der Wirte“ zum jetzigen Zeitpunkt?

Durchschnitt: 5 (1- sehr gut; 9- sehr schlecht)

- Konsequenz: Es besteht ein hoher Veränderungs-/Diskussionsbedarf



Die Wirteselbstverpflichtung

- Wie seht ihr Eure Rolle in der HIV-Prävention?
(1 = sehr groß → 9 = sehr gering)
Durchschnitt: 3,1
- Konsequenz: relativ hohe Verantwortung der Wirte, d.h. auch gute Motivation präventive Standards umzusetzen



Die Wirteselbstverpflichtung

- Selbstverantwortung der Gäste stärken
- **Neuformulierung der Selbstverpflichtung**
- **Kostenlose Kondomabgabe**
- Hinweisschilder/Trailer, die auf die Eigenverantwortung der Gäste bei „unsafes“ Filmszenen hinweisen



Die Wirteselbstverpflichtung

- Die vorliegende Erklärung definiert die Verpflichtungen des Betriebes vor dem Hintergrund der AIDS – Epidemie und anderer STIs
- **Die vorliegende Erklärung beschreibt die selbst gesetzten Präventionsstandards der Berliner Betriebe im Hinblick auf HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen**



Safety for free

- Das „Kondomproblem“:
- Kosten/ Mitnahmementalität der Gäste
- Die Lösung: Safety for free- Volles Rohr Berlin
- Kostengünstiger Bezug über Vernetzung der Betriebe/ Corporate Design (Kondomröhren/ Kondome)/ Werbeeffekt/ gemeinsamer Internetauftritt



▪ BILDER VON BETRIEBEN UND „RÖHREN“





- BILDER VON BETRIEBEN UND „RÖHREN“





▪ BILDER VON BETRIEBEN UND „RÖHREN“





Stand der Dinge/ Ausblick

- 15 teilnehmende Betriebe und Veranstalter
- Regelmäßige Treffen und Schulungen gemeinsam mit manCheck
- Vermittlung von Basiswissen/
Verweisungskompetenz
 - 7 Wirtetreffen
 - 2 Personalschulungen
(Hepatitis/HIV Basiswissen)



Stand der Dinge/ Ausblick

- manCheck unterstützt und kooperiert mit den Wirten und Betreibern
- Prozess „am laufen halten“
- Szene/ Gäste in ihrer Entscheidung für Safer Sex unterstützen – Nicht bevormunden



Stand der Dinge/ Ausblick

- Erfahrungen der Betreiber:
- Wird das Angebot missbraucht?
- Ist der Kondomgebrauch gestiegen?
- Resonanz der Gäste
- Zufriedenheit der Betriebe
- Identifikation der Betreiber mit Präventionszielen
- Mehr Teilnehmer gewinnen
- Öffentlichkeitsarbeit ausbauen



Teilnehmende Betriebe

- Ajpnia e.V.
- Brasil Sauna
- Connection
- Club Culture Houze
- Die neue Sonne
- Fickstutenmarkt
- Fucking Bastards
- Hustla Ball
- Greifbar
- Grosse Freiheit 114
- Mutschmanns
- Scheune
- Stahlrohr
- Treibhaussauna
- XXL Berlin



Diskussion



Vielen Dank für Ihr Interesse